



Wertungsrichterin Annette Heger (links) und Vorsitzender Norbert Beyerle (Zweiter von links) gratulieren dem Vereinsmeister, zum dritten Mal in Folge Henning Lemcke (auf der Kutsche), und der Beifahrerin Laura Oberlin (rechts).
Fotos: Nickweiler

Henning Lemcke siegt zum dritten Mal

Reit- und Fahrverein St. Wendelin: Vereinsmeister darf Pokal nun mit nach Hause nehmen

Von Christina Nickweiler

Leiberstung – Zum dritten Mal in Folge hat Henning Lemcke bei den Vereinsmeisterschaften des Reit- und Fahrvereins St. Wendelin den Titel des Vereinsmeisters erungen. Deshalb darf er in diesem Jahr den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen und behalten.

Die jährlichen Vereinsmeisterschaften fanden traditionell eine Woche nach dem St.-Wendelinusfest statt und beschlossen die Saison der Fahrtturniere. In diesem Jahr gingen acht Teilnehmer, ausschließlich Zweispänner, an den Start.

In zwei Disziplinen ermittelten die Veranstalter die besten Gespanne: in der Dressur und im Hindernislauf. Henning Lemcke erzielte mit seinen beiden Stuten Cassandra und Toscana Nova bei der Dressur die höchste Punktzahl. Laura Oberlin fuhr bei dem Gespann als Beifahrerin mit. Beim Parcours blieb das Gespann ohne



Das Gespann von Rolf und Karin Saar in der Kluft des Landeskaders gehört zu den Favoriten.

Fehler, lag aber mit rund zwölf Sekunden zeitlich hinter Rolf Saar. Dieser absolvierte die Strecke mit seinen beiden Wal-lachen Enzo und Amigo ebenfalls fehlerfrei und siegte im Hindernislauf. Karin Saar hatte bei dem Gespann die Funktion der Beifahrerin übernommen. Sie steuerte bei den Kurven das Gefährt zusätzlich, indem sie mit ihrem Eigengewicht dage-

genhielt. Die Dressurprüfungen fanden morgens statt. Hier bewertete Wertungsrichterin Annette Heger, wie beide Pferde auf die Kommandos des Fahrers hörten, und zwar für die Gangarten Trab und Galopp. Heger hatte auch vorab den Verlauf des Parcours abgesteckt und war mit einem Distanzmesser die Strecke zuvor abgelaufen, um die erlaubte

Zeit für die Gespanne festzusetzen.

In den Nachmittagsstunden verzog sich dann der Nebel, die Sonne wärmte angenehm und lockte einige Zuschauer auf den Turnierplatz. Sie bekamen in einer familiären Wettkampf-atmosphäre spannende Szenen des Hindernislaufes präsentiert. Fahrer und Gespanne beeindruckten zudem

auch durch ihr Aussehen. Einige Pferde fielen mit akkurat geradlinig geschnittenen Mähnen, manche aber auch mit einer „Irokesen-Mähne“ auf, die Fahrer stachen deswegen heraus, weil sie sich in die obligatorisch stilechten Roben gekleidet hatten. Dunkle Anzüge und feste Hüte zeugten vom englischen Stil, weiche Hüte mit heller Kleidung von der ungarischen Stilrichtung. Die ordentliche Fahrerkleidung und das korrekte Erscheinungsbild der Pferde und des Anspanngeschirrs flossen in die Bewertung mit ein. Zum Ende der Siegerehrung folgte eine Ehrenrunde.

Die Platzierungen in der Dressurprüfung lauten: Henning Lemcke (Platz 1), Rolf Saar (Platz 2), Katja Reuter (Platz 3). Hindernisfahren: Rolf Saar (Platz 1), Henning Lemcke (Platz 2) und Thomas Panther (Platz 3).

Die Gesamtwertung (Vereinsmeister) sieht wie folgt aus: Henning Lemcke (Platz 1), Rolf Saar (Platz 2) und Thomas Panther (Platz 3).